

## **Satzung der Gemeinde Saterland zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke in nicht kanalisierten Bereichen des Gemeindegebiets (Kleinkläranlagensatzung)**

Aufgrund der §§ 6 und 40 Abs. 1 Nr. 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 28. Oktober 2006 (GVBl. S. 473), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2006 (GVBl. S. 575, 579), in Verbindung mit § 149 Abs. 4 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) in der Fassung vom 10. Juni 2004 (Nds. GVBl. Nr. 17/2004 S. 171), geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 5. November 2004 (Nds. GVBl. Nr. 31/2004 S. 417), Art. 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 2004 (Nds. GVBl. Nr. 44/2004 S. 664) und Art. 1 des Gesetzes vom 26. April 2007 (Nds. GVBl. Nr. 10/2007 S. 144), hat der Rat in seiner Sitzung am 25. Juni 2007 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **Abwasserbeseitigungspflicht der Nutzungsberechtigten**

1. Im Gebiet der Gemeinde Saterland haben in allen Gemeindeteilen die Nutzungsberechtigten, deren Grundstücke nicht durch die öffentliche Schmutzwasserkanalisation erschlossen sind, häusliches Abwasser durch Kleinkläranlagen zu beseitigen. Die entsprechenden Gemeindeteile sind in anliegendem Lageplan (Anlagen 1 bis 4) violett, grün oder nicht farblich markiert.
2. Die Abwasserbeseitigungspflicht obliegt mit Ausnahme der Beseitigung des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes den Nutzungsberechtigten.

### **§ 2**

#### **Einschränkung der Gewässerbenutzung**

1. In den farblich grün markierten Gebieten „Zum Moor“ in Scharrel-Bätholt, „Am Bahndamm“ in Strücklingen-Bollingen und „Ostermoorstraße“ in Ramsloh-Hollenermoor und in Scharrel-Langhorst ist die Abwassereinleitung in den Untergrund (Grundwasser) oder in ein Gewässer II. oder III. Ordnung sowie offene und verrohrte Gräben nur nach vorheriger Reinigung mit gezielter Nährstoffabscheidung (Reinigungsstufen N (Nitrifizierung) und D (Denitrifizierung)) zulässig.
2. In den farblich violett markierten Wohngebieten „Wittensand“ in Strücklingen, „Elisabethfehner Straße/Kanalweg“ in Ramsloh und „Hauptstraße“ in Scharrel-Neuwall, ist die Abwassereinleitung über Kleinkläranlagen nur bis zum Ende des Jahres 2009 zulässig. Danach ist das anfallende häusliche Abwasser der zentralen Abwasseranlage der Gemeinde Saterland zuzuleiten.

**§ 3**  
**Bestandsschutz**

1. Hat der Nutzungsberechtigte eines Grundstücks während der Geltungsdauer dieser Satzung eine Kleinkläranlage vorschriftgemäß errichtet oder wesentlich geändert, so darf die Gemeinde ihn auf die Dauer von 15 Jahren, beginnend mit der Errichtung oder wesentlichen Änderung der Anlage, nicht zum Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage und zu deren Benutzung verpflichten, es sei denn, seine Befugnis nach § 10 NWG zur gesonderten Einleitung des Abwassers ist erloschen.
2. Der freiwillige Anschluss von Grundstücken an die öffentliche Abwasseranlage ist zu jedem Zeitpunkt möglich, soweit die abwassertechnischen Voraussetzungen dieses zulassen.

**§ 4**  
**Inkrafttreten**

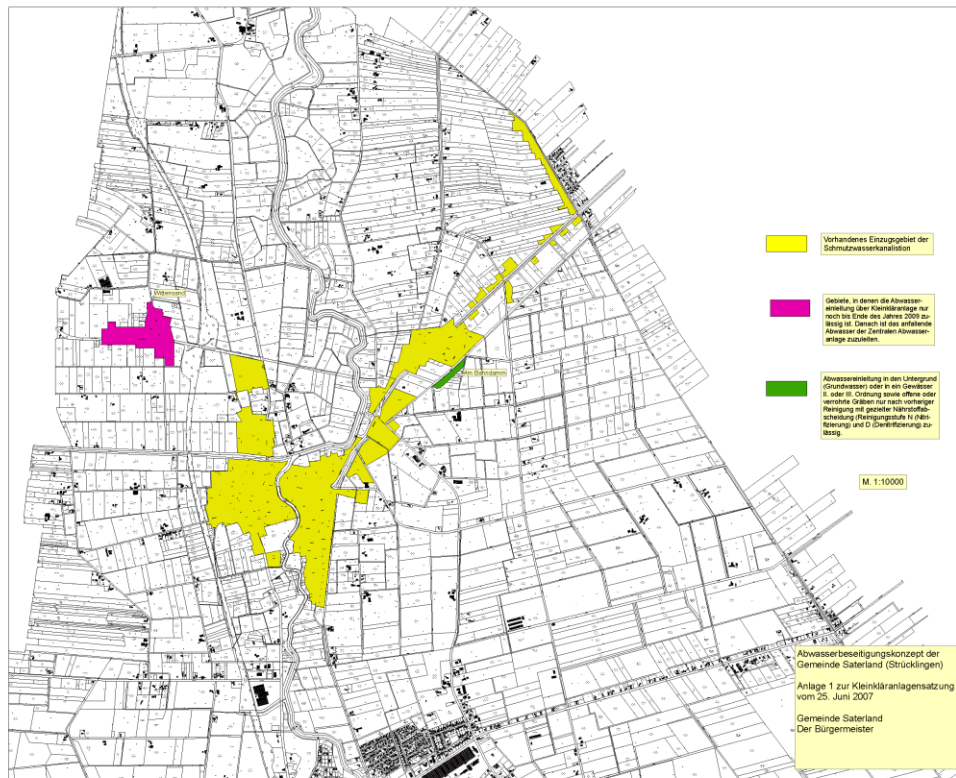
Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in den Tageszeitungen in Kraft.

Saterland, 25. Juni 2007

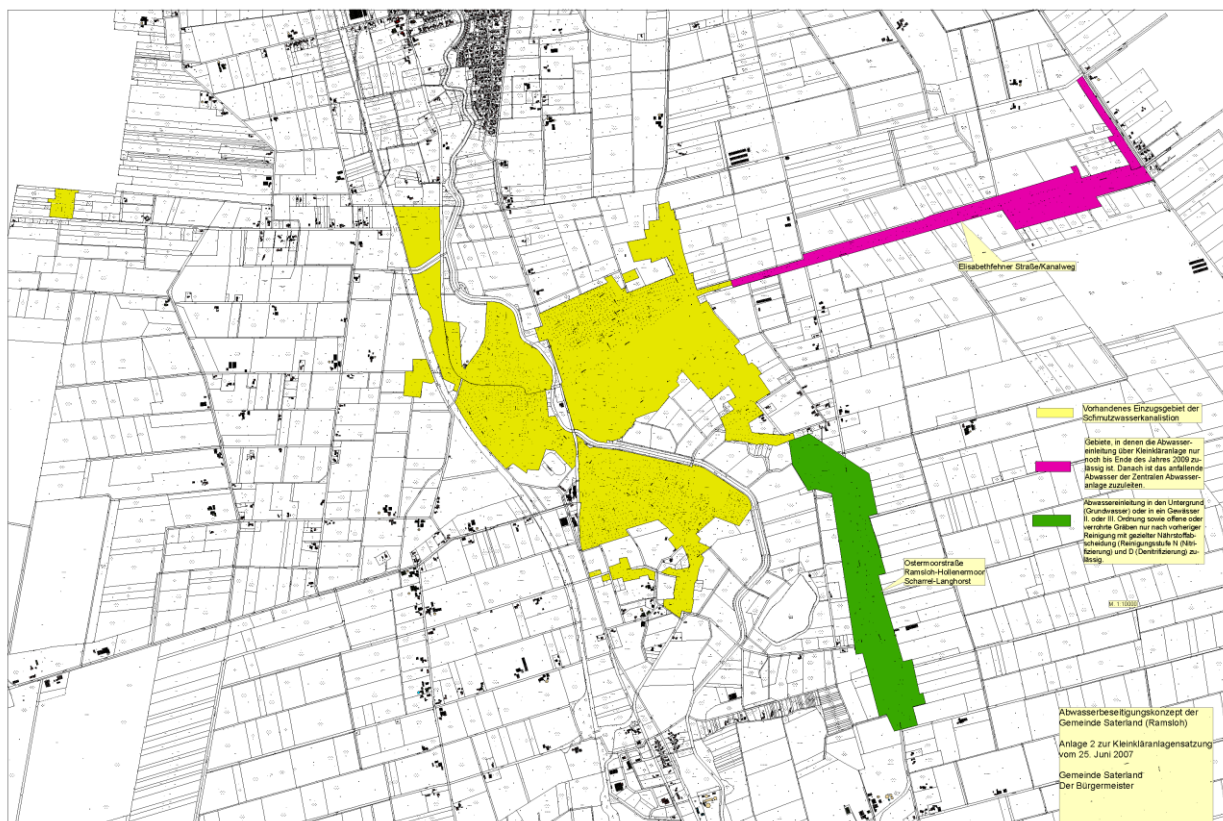
Frye  
Bürgermeister

Anlagen:

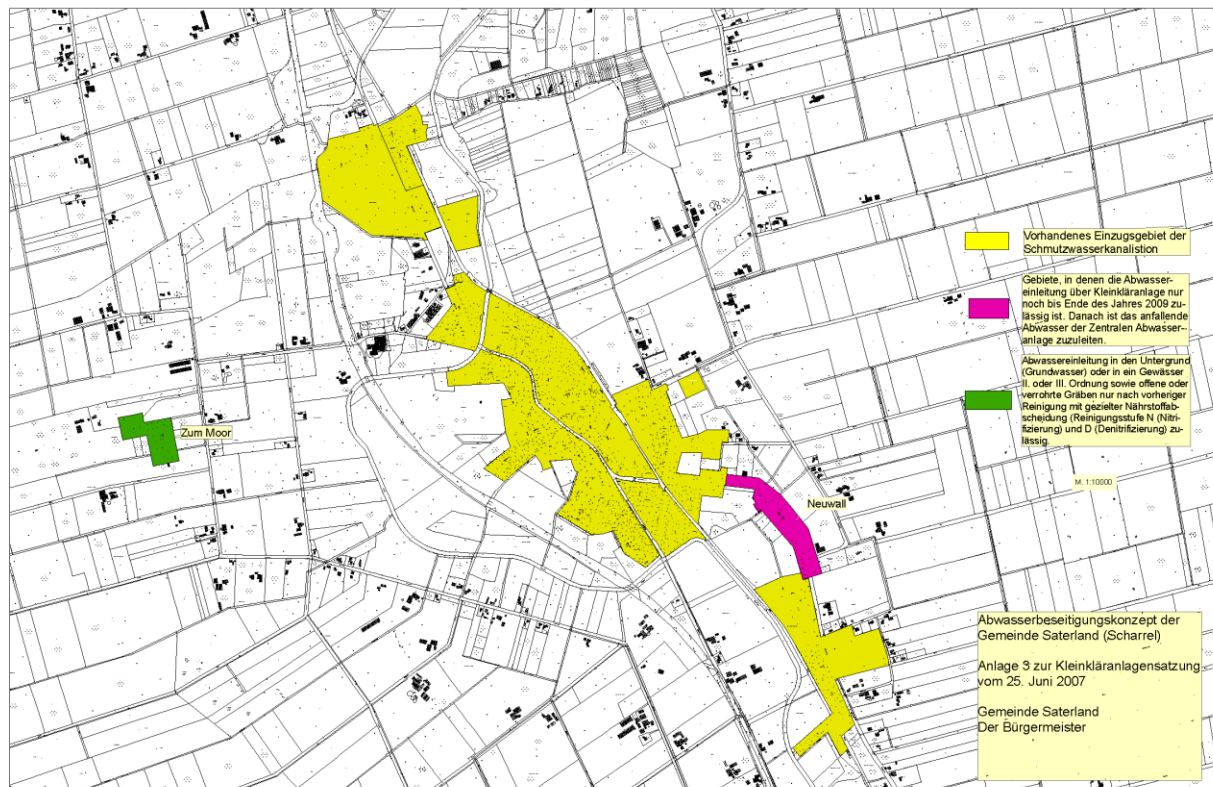
## Anlage 1: Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Saterland (Strücklingen)



## Anlage 2: Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Saterland (Ramsloh)



## Anlage 3: Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Saterland (Scharrel)



## Anlage 4: Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Saterland (Sedelsberg)

